

dataprofit Fernüberwachung

## In drei Schritten zur sicheren Fernüberwachung

**Maschinen und Anlagen können mit dem dataprofit System einfach überwacht und aus der Ferne gewartet werden. Der standardisierte Aufbau erleichtert den schnellen Einstieg. Aber auch kundenindividuelle Erweiterungen sind problemlos möglich.**

### Schritt 1: Kommunikation einrichten

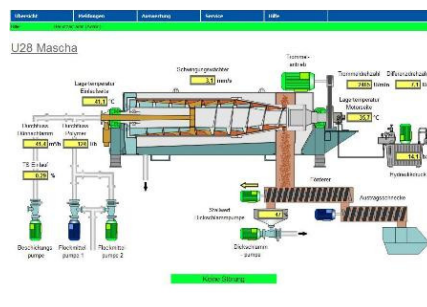
Einfach den vorkonfigurierten eWON-Datenlogger auf die Hut-schiene montieren und die Strom-, LAN- und MPI-Kabel einstecken. Nach dem Einschalten baut das eWON automatisch die Verbindung zum Server auf und beginnt mit der Datenübertragung. Evtl. notwendige Feineinstellungen am Datenlogger, zum Beispiel für Fernwartungs- oder Fernwirkleistungen, werden im Server durchgeführt und auf den Datenlogger aufgespielt.



eWON - Datenlogger

### Schritt 2: Projekt anlegen

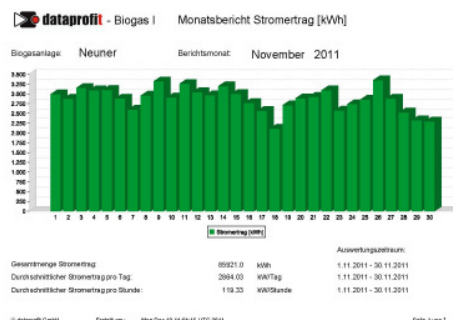
Das dataprofit Standardprojekt auf den Server kopieren. Dann die Kommunikationsdaten und Messwerte einrichten. Die Standardvisualisierungen aufspielen, beschriften und ggf. optisch modifizieren. Jetzt noch Benutzer und Alarmer einrichten, sowie die Standardreports aktivieren. Nach einem kurzen Test, der das korrekte Zusammenspiel von Datenlogger und Server bestätigt, funktioniert die Fernüberwachung bereits reibungslos.



Standardvisualisierung eines Dekanters

### Schritt 3: Feintuning vornehmen

Spezielle Wünsche bilden das Salz in der Suppe des Kundennutzens. Ob zusätzliche Visualisierungen, besondere Berichte oder die Anbindung einer Videokamera, durch die Flexibilität des System ist alles ohne große Aufwendungen realisierbar. Heraus kommen z.B. tägliche-, monatliche- oder jährliche Auswertungen oder übersichtliche Managementcockpits. Aber auch spezielle Fernwartungs-funktionen oder Fernwirkzenarien werden so verwirklicht.



Monatliche Standardauswertung

**Durch seinen universellen Aufbau und die Verwendung von Standards kann die dataprofit Fernüberwachung Maschinen und Geräte von unterschiedlichen Herstellern überwachen. Ein Eingriff in deren Programmierung ist nicht nötig. Vorhandene Messwerte und Variablen werden lokal eingelesen und im zentralen Server visualisiert und verarbeitet. Im Störfall erfolgt eine automatische Alarmierung.**